



CÃO - GAZETTE

Februar 2003



Taro de Alpha Lade mit seinem grossen Freund
Emerson from Highlanders Yard



Es versteckt sich ein Cao

Vorstand:

- Präsidentin: Angela Wyss, Langmatt 65a, 6460 Altdorf
Tel: 041 / 871 38 01
E-Mail: wyto@freesurf.ch
- Kassierin: Beatrice Passaretti, Ulmenstrasse 1, 4127 Birsfelden
Tel: 061 / 311 82 45
E-Mail: bpassaretti@freesurf.ch
- Sekretärin: Simone Béchir, Murtenackerweg 21, 4562 Biberist
Tel: 032 / 672 41 62
E-Mail: s.bechir@gmx.ch
- Zuchtwartin: Sandra Röögli, Dorfstrasse 7, 6235 Winikon
Tel: 041 / 934 03 90
E-Mail: egli65@bluewin.ch
- Welpenvermittlung: Beatrice Hummel, Forsthausstr.21, 3122 Kehrsatz
Tel: 031 / 961 23 62, Natel: 079 / 407 70 85
E-Mail: bea_hummel@hotmail.com

Redaktion „HUNDE“ und „Cão-Gazette“:

Helen Aepli, Bürerfeld 16a, 9245 Oberbüren
Tel P: 071 / 951 41 17, E-Mail: helen.kunz@bluewin.ch

Vorwort der Präsidentin

Nun bin ich also schon bald ein Jahr in meinem neuen Amt. Nach erstem Ertasten habe ich mich inzwischen in die Materie eingelebt. Ich denke, ich erfülle mein Amt zu Eurer Zufriedenheit und vor allem zum Wohle des Cãos. Ansonsten, wenn jemand anderer Meinung ist, habe ich immer ein offenes Ohr für Anregungen und Kritik. Im letzten Jahr haben wir ja einiges miteinander erlebt. Von Ausstellungen wie St.Gallen, über gemütliches Beisammensein auf der Kipp mit Junghundebegutachtung oder Nachtübung bis zu der zweitägigen Wanderung im Goms. Nach den tollen Veranstaltungen geht es nun mit Volldampf ins 2003. Ich hoffe Euch zahlreich an der GV in Olten begrüßen zu können.

Wünsche eine gute Zeit bis im März.

Eure Präsidentin Angela Wyss

Nicht vergessen: GV 2003

Die GV findet am 9. März 2003 um 10.00 Uhr im Clubrestaurant von der Segelfluggruppe Olten statt. Die Traktandenliste und ein Ortsplan werden jedem Clubmitglied rechtzeitig persönlich zugestellt. Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen!

Ankörung, Wesenstest und Junghundebegutachtung

Am Samstag, 26. April 2003 um 14.00 Uhr findet in Büren an der Aare auf dem Gelände des Agility Club Büren die Ankörung, der Wesenstest und eine Junghundebegutachtung statt.

Voraussetzung zur Ankörung sind:
(EZKB des CAPS zum ER-SHSB)

Der Hund muss

- Mittels Mikrochip gekennzeichnet sein
- Im SHSB registriert sein
- Das Mindestalter von 15 Monaten erreicht haben
- Mindestens 5 cm langes Haar haben
- Geröntgt sein; HD-Attest Grad A, B oder C, ED Attest Grad 0 oder 1
- Einen aktuellen, negativen Befund der vorsorglichen Augenuntersuchung vorweisen

Voraussetzung zur Junghundebegutachtung sind:

- Im SHSB registriert sein
- Junghunde bis 15 Monate zugelassen
- Mindestens 5 cm langes Haar haben

Die Körgebüher beträgt Fr. 60.--

Für Nichtmitglieder Fr. 120. --

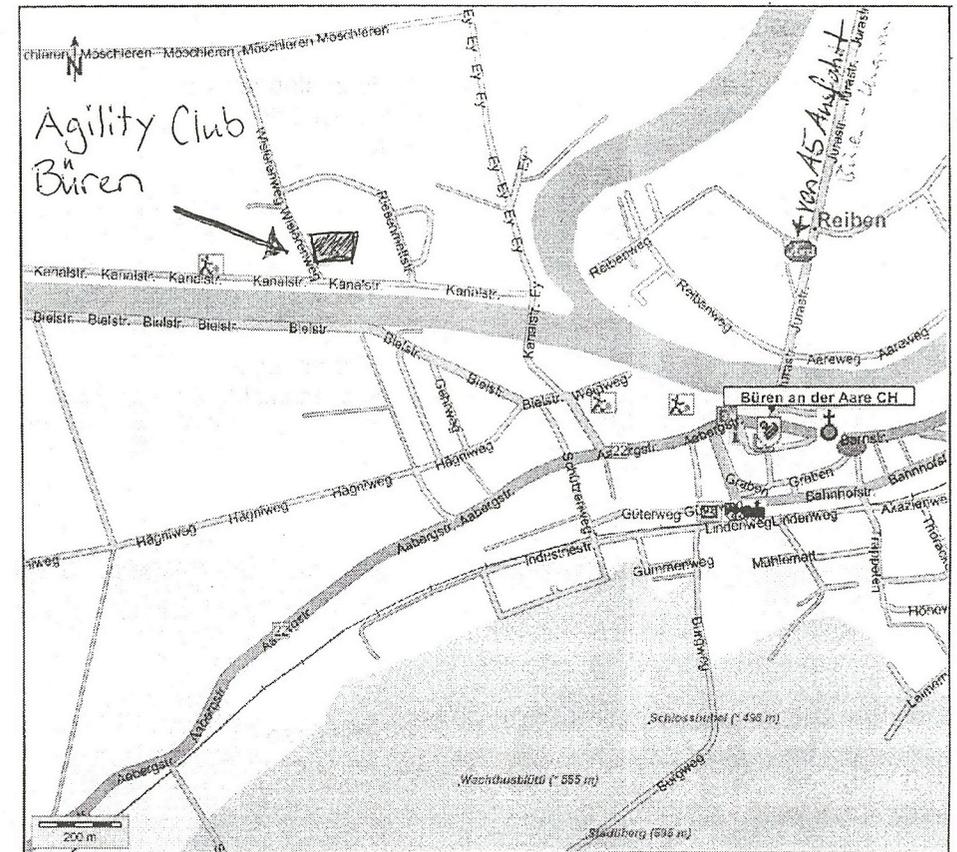
Der Wesenstest kostet Fr 40. --

Für Nichtmitglieder Fr. 80. --

Die Junghundebegutachtung inkl. Richterbericht beträgt Fr. 30.--

Schriftliche Anmeldung (A-Post) mit einer Kopie der Abstammungsurkunde bis 11. April 2003 an die Zuchtwartin:

Sandra Rösli, Dorfstrasse 7, 6235 Winikon, Tel 041 934 03 90



Kroki von Büren an der Aare

Ferienplatz gesucht

Das Caes - Pärchen Iago (9 J.), Rüde, gross, braun, gekraust und Quenni (7 J.), Weibchen (sterilisiert), schwarz, gewellt leben zur Zeit bei Susi Hasengruber in der Agglomeration Wien (A). Aus allerlei Gründen und "widrigen Umständen" sucht Susi (vorübergehend) einen Ferien-Platz wo die Hunde zusammen bleiben könnten. Natürlich hofft sie ihre Vierbeiner recht schnell wieder zu sich nehmen zu können...

Vielleicht wisst ihr jemand der den beiden Hunden einen Platz bieten kann oder ihr wollt sie selbst aufnehmen dann meldet Euch doch bei:

Susanne Hasengruber, Forsthausgasse 15-7-11; A-1200 Wien.

Tel: 0043 (0)676 9 345 040

Spezial Angebot:

-Sicherheitsleuchtbänder mit Dauerleuchten und Blinkfunktion (Batteriebetrieb), verstellbar für Sfr. 30.- statt Sfr.39.90
- Flexi Roll - Leine, 8 Meter, bis max. 50 kg., Farben: rot/braun/grün/blau/schwarz. für: Sfr. 39.- statt Sfr. 49.50
Bestellung schriftlich bis 15. April 03 bei Corinne Kaufmann, Dorfstrasse 5, 6235 Winikon oder caoswiss@gmx.net.
Lieferung erfolgt innert 2 Wochen nach 15/02/03 auf Rechnung zahlbar innert 30 Tagen.

Zu verkaufen

Zu verkaufen eine grosse Schmidt Hundebox, Neupreis Fr. 800.--
Verkaufspreis Fr. 300.—
Denise Iff, Schwarzenburg, Tel. 031 731 08 57

Deckanzeige

Gilligan (Biley's Global Gilligan) hat die Hündin Helvetian Lady do Alpha Lade am 24. und 25. Dezember 2002 gedeckt. Wir hoffen auf einen gesunden Wurf für Ende Februar.

Corinne Kaufmann

Neumitglieder

- Kathrin Wilk, Freistrasse 7, PF6, 3097 Liebfeld
- Urs Wilk, Freistrasse 7, PF6, 3097 Liebfeld
- Nicole Gorla, Längfeldweg 7, 2504 Biel

Wir heissen Sie herzlich willkommen in unserem Klub!

1. Internationaler Züchterkongress am 29. + 30. März 2003

In Winterthur mit vielen spannenden Themen. Siehe Hunde 2/03 auf der letzten Seite oder www.zuechterkongress.ch

Vorstandsmitglieder stellen sich vor:

Welpenvermittlung - Infostelle - Umplatzierungen

Heute bin ich an der Reihe mich vorzustellen! Meine Aufgaben im Vorstand, d.h. im Verein, sind glaube ich in der Überschrift ganz gut umschrieben. Viele kennen mich sicher schon, da ich seit der Clubgründung dabei bin und für einige die erste "Cao-Kontakt-Person" war.

Ich heisse Beatrice Hummel-Helfer, bin verheiratet mit Rolf und habe zwei erwachsene Kinder, David und Chantal. Wir wohnen in Kehrsatz einem Vorort von Bern und, was sehr wichtig ist, ganz in der Nähe der Aare!

Nachdem ich mehr als 20 Jahre Pudel hatte, kam ich 1995 durch unseren Bootsbauer (wir haben ein grosses Wohnboot am Bielersee) zum Cao. Vom ersten Moment an von der Rasse fasziniert, war es nicht gerade einfach einen Hund zu finden. Nuvem passageira do Vale Negro Rufname "Neva" haben wir mit Corinnes Hilfe aus Portugal importiert. Ihre Schwester Nova Lua do Vale Negro (Loulou) kam mit dem gleichen Flugzeug und wurde ja eine Zuchthündin von Corinne.

Leider hat Neva recht starkes HD, aber mit "ä chly Sorg ha", Dogosan, ab und zu Akupunktur, ist sie bis heute schmerzfrei.

Nach 2 ½ Jahren nahm ich meine Aufgabe als Welpenvermittlerin sehr wörtlich und verliebte mich in klein Laguna von Winikon. Eigentlich wollte ich mir ja nur den Wurf ansehen, d.h. das sagte ich zu Hause, tief in meinem Innersten war längst der Wunsch nach einem 2. Hund da!

Ich gebe es zu, bin schon total angefressen von meinen zwei Prinzessinnen, dieser Rasse, sie sind so herrlich nicht nach "Schema X" zu handhaben, fordern ihren Besitzer ab und zu bis zum Schweissausbruch... neben all ihren wunderbaren Eigenschaften liebe ich sie auch gerade dafür!

Als Welpenvermittlerin habe ich oft mit den zukünftigen Besitzern nur telephonisch Kontakt. Sicher gibt es auch einige mit denen ich Spaziergänge mit meinen Hunden mache um ihnen das "Nasse-Duo" an der Aare vorzuführen, aber oft bleibt es beim Telephon. So freue ich mich jedes Mal ganz besonders, wenn sich neue Gesichter auf der Kipp einfinden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die mir Fotos, Gedichte, Geschichten oder sonst eine Mitteilung zukommen lassen. Es freut mich sehr zu hören wie gut es "meinen Welpen" geht, oder einem neu platzierten Hund!

So nun drängeln mich Neva und Laguna zum Spaziergang an der Aare, wer weiss vielleicht treffen wir Zingara und Zuli!

Grüsse an alle und viele Streicheleinheiten an Eure Hunde, sie sind wunderbar!

Béatrice Hummel

Wünsche eines Hundes

Ich bin kein Gebrauchsgegenstand, Du willst mit mir leben, Du wählst mich aus. Ich werde gar nicht gefragt, sondern wie es so schön heisst: gekauft, angeschafft, zugelegt etc.

Du kannst mich nicht kaufen/erwerben wie einen Gebrauchsgegenstand. Ich fühle Freude, Angst und Schmerz genau wie Du, ich leide wenn ich unfair behandelt werde.

Ich bin ein Lebewesen und von Dir bis zu meinem Tode abhängig. Deshalb wünsche ich mir von Dir:

- Mein Leben dauert 10 und mehr Jahre. Jede unnötige Trennung von Dir wird für mich Leiden bedeuten. Bedenke dies, ehe du mich zu Dir nimmst.
- Gib mir Zeit zu verstehen, was Du von mir verlangst.
- Setze Vertrauen in mich – ich lebe davon.
- Zürne mir nie lange und sperre mich nicht ein. Du hast ausser mir noch Deine Arbeit, Freunde und Dein Vergnügen – ich habe nur Dich und Deine mir „freiwillig“ gegebene Zeit.
- Sprich immer mit mir. Wenn ich auch Deine Worte nicht verstehe, so doch die Stimme, die sich freundlich an mich wendet.
- Wisse, wie immer Du mich behandelst – ich vergesse es nie. Behandle mich so wie Du auch behandelt werden möchtest.
- Bedenke, ehe Du mich schlägst, dass meine Kiefer Dich mit Leichtigkeit verletzen könnten – dass ich aber keinen Gebrauch von ihnen machen will, denn ich lecke auch noch die Hand die mich schlägt. Aber glücklich bin ich nicht.
- Ehe Du mich als „unwillig, blöder Hund, bockig etc.“ bezeichnest, bedenke, dass auch ich mal krank sein kann, einen schlechten Tag habe oder einfach nicht verstehe, was Du von mir verlangst.
- Kümmere Dich um mich, wenn ich alt werde, schieb mich nicht ab.
- Passe die Spaziergänge meiner Verfassung an. Bei 25 Grad muss ich nicht neben dem Fahrrad herlaufen. Als alter Hund gehe ich lieber 5 mal um den Block, als an einem Stück 2 Stunden.
- Lass mich mit und bei Dir alt werden. Sorge dann gut für mich, leicht kannst Du mein Lager mit einer Decke weicher gestalten, verändere möglichst wenig, verbanne mich nicht von meinem jahrelangen Schlafplatz. Ich werde anfälliger, meine Knochen brauchen etwas mehr Wärme, lass mich nicht lange im Regen und in der Kälte liegen oder gar draussen schlafen.
- Geniess die Zeit, die Du noch mit mir hast und stell mich nicht auf ein Abstellgleis.

- Versorge mich auch als alter Hund so optimal und so gut wie möglich. Ich bin von Dir mein Leben lang abhängig gewesen. Nur weil ich nicht jammere und stöhne, sondern still leide, schlussfolgere nie, dass es mir gut geht.
- Ich habe nach so langer Zeit Anrecht auf einen schönen Lebensabend und auf eine gemeinsame Zeit mit Dir.
- Sorge für meine optimale Ernährung, ich bin auf Dich angewiesen, ich fresse, was Du mir vorsetzt. Bedenke, dass ich als alter Hund ganz andere Ansprüche an meine Ernährung stelle. Füttere mich besser öfter am Tag.
- Wende für meine Pflege entsprechend Zeit auf, je wohler werde ich mich in meinem Fell fühlen. Bürste mich, auch wenn ich alt bin, und ich an keiner Ausstellung mehr teilnehmen kann.
- Verzögere mein Leiden nicht, nur weil Du Dich nicht von mir trennen kannst. Ich habe nach so langer Zeit des gemeinsam verbrachten Lebens auch ein Anrecht auf ein würdiges Sterben. Gehe diesen schweren Gang mit mir. Sage nie, das kann ich jetzt nicht. Alles ist leichter für mich mit Dir. Ich brauche in meiner letzten Minute Deine streichelnde Hand, denn ich bin es, der jetzt stirbt.

Ich spüre dass es Dir nicht leicht fällt, aber bedenke, wenn mein Leben nur noch aus Leiden besteht und mir nicht mehr geholfen werden kann, dann verweigere Du mir nicht diesen letzten, grossen Dienst nach all den gemeinsam verbrachten Jahren.

Das ist meine einzige Forderung an Dich, alles andere wünsche ich mir von Dir. Denn ich

- War Dir jahrelang treu
- War Dir ein Freund
- Habe Dir Deine Wünsche erfüllt
- Habe mein Leben ganz auf Dich eingestellt
- War bestrebt, alles so zu machen, wie Du es Dir gewünscht hast, auch wenn es manchmal für mich nicht leicht und so manches für mich unverständlich war.

Jetzt in meiner letzten Stunde – fordere ich zum ersten Mal in meinem Leben, dass Du mir Deine Liebe und Treue zeigst, geh bei allem Deinem Schmerz mit mir und lass mich nicht alleine.

Ich danke Dir für all die schönen gemeinsam verbrachten Jahre, für Deine Geduld mit mir und wünsche mir nun, dass ich in Deinem Herz unvergessen bleibe, dass aber die Zeit Deinen Kummer heilt...

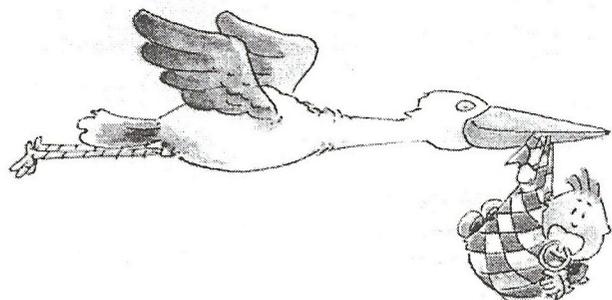
Ich gönne Dir von ganzem Herzen einen neuen Hund, nur lass Dir entsprechend viel Zeit damit und vergleiche uns nie.

Ich bin ein Teil Deines Lebens gewesen – der neue Hund möchte nun ein neuer, anderer Teil Deines Lebens werden, gib ihm vorurteilsfrei und unvoreingenommen dazu auch die Möglichkeit, indem Du uns nie vergleichst. Vergiss nicht, ich war auch einmal jung und unerzogen - überlege, wie schwer es war, mich entsprechend auszubilden und zu erziehen. Vergiss nicht, dass auch Du älter, reifer und erfahrener geworden bist. Werde meinem Nachfolger ein so guter Freund wie Du mir einer gewesen bist, sei streng, fair, konsequent, habe die nötige Geduld und suche Fehler, wenn etwas nicht klappt weiterhin immer erst bei Dir.

Ich danke Dir, dass ich Dein Freund sein durfte.

In eigener Sache:

Wir freuen uns
über die Geburt von
Andrina Maleen
am 18. Januar 2003 um 21.37 Uhr im Spital Flawil.
Grösse: 49 cm, Gewicht: 3440 gr.



Die glücklichen Eltern
Helen & Patrik Aepli – Kunz
Bürerfeld 16a
9245 Oberbüren

Hunde - News aus aller Welt

aufgefallen

Die Kriminalpolizei in der indischen Hauptstadt Neu-Delhi ist einem internen Skandal auf der Spur: Die Behörde ermittelt, weil drei Hunde einer Spürhundestafel während ihrer Ausbildung plötzlich trächtig wurden. Die Umstände sind unklar.

Hunde willkommen

Tierhalter stehen häufig vor dem Problem, wo sie während den Ferien ihre Vierbeiner unterbringen sollen. Der Ferienspezialist Interhome hat nun 10000 Ferienhäuser, Wohnungen, Villen und Landgüter ermittelt, in denen Hunde herzlich willkommen sind. Die Namen der Anbieter sind in einer Broschüre zu finden, die Interhome gemeinsam mit Pedigree und der Website www.mypetstop.ch herausgegeben hat.

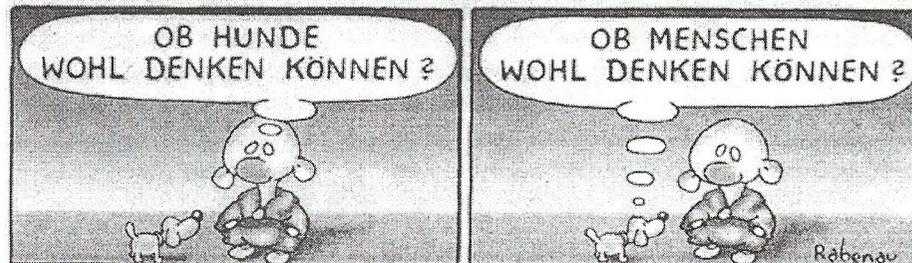
ausgefallen

Auf den Philippinen hat die Polizei mehr als 90 Hunde vor dem Kochtopf gerettet. Vermutlich waren die Tiere für Restaurants bestimmt. Der Verzehr der Tiere ist seit 1999 verboten, Hundefleisch gilt aber im Norden des Landes immer noch als Delikatesse.

ausgefallen

In Bangkok werden 100 der etwa 100 000 streunenden Hunde zu Drogenschnüfflern umgeschult. «Ausgewählt werden streunende Hunde, die eine feuchte Nase haben und gesund aussehen», sagte der thailändische Justizminister.

Rabenaus wundersame Erlebnisse



In jedem Hund steckt ein Wolf von Michael Hagmann

Die Abstammung des Tiers ist klar – nicht aber, wie Mensch und Hund zu Partnern wurden

Ob als Drogenschnüffler, Lawinen- oder Blindenhund, ob als mit Rüschen und Schleifchen dekoriertes Schmusetier oder aber, in einigen asiatischen Ländern, als begehrter Leckerbissen - kaum ein Haustier spielt in unserem Leben eine grössere Rolle als *Canis lupus familiaris*, der gemeine Haushund. *Waldi* und *Rex* scheinen es uns besonders angetan zu haben, und so war der Hund auch das erste Tier, das vom Menschen domestiziert, also gezähmt wurde.

Schon unsere Vorfahren, die Jäger und Sammler der Steinzeit, machten sich seine Dienste bei der Jagd zu Nutze; davon zeugen rund 9'000 Jahre alte Höhlenmalereien, die bis dato ältesten Hundedarstellungen. Und bereits 3'000 Jahre zuvor wurde in Israel eine Frau bestattet - mitsamt einem Hündchen in ihren Armen.

Kein Wunder also, dass sich Fido auch in den Hochkulturen der Antike grösster Beliebtheit erfreute; von China bis Ägypten waren Hunde als «Grabbeigaben» weit verbreitet, oft sogar mumifiziert. Die Römer betrieben bereits eine systematische Hundezucht. Ein Renner waren damals wuchtige Kampfhunde, die bei Gladiatorenkämpfen ihrem Blutdurst freien Lauf lassen durften. Auch Wachhunde waren im alten Rom bereits fester Bestandteil eines jeden vermögenden Haushalts, wie viele «cave canem» - Mosaik (»Hüte Dich vor dem Hund«) belegen.

Im Verlauf der Erforschung wurde klar: Fido ist ein kleiner Wolf

Soweit die Hundefakten. Bei allem anderen scheiden sich die Geister. So wurde etwa lange und unerbittlich über die Herkunft der zahmen Kläffer gestritten. Dabei sollte doch bei jemandem, der *Canis lupus* - auf deutsch Wolf - mit «Vornamen» heisst, alles klar sein. Doch noch Ende des 18. Jahrhunderts schloss der französische Naturforscher Georges Louis Graf von Buffon Meister Isegrim als Ahnherrn des Hundes mit Nachdruck aus.

Man konnte (oder wollte) sich nämlich nur schwer vorstellen, dass Pekinese, Schäferhund, Pudel und Co. alle auf ein und denselben Vorfahren, den Wolf, zurückgehen, der nicht gerade den besten Leumund besass. Man nahm lieber an, der Mensch habe in grauer Vorzeit mehrmals verschiedene Arten der Gattung *Canidae*, der «Hundeartigen», domestiziert und so die mehr als 400 bekannten Rassen gezüchtet.

Genetische Untersuchungen haben in den letzten Jahren indes gezeigt, dass sich das Erbgut des Wolfs an bestimmten Stellen lediglich um 0,2 Prozent von dem des Hundes (egal welcher Rasse) unterscheidet, hingegen um vier Prozent von dem des Kojoten (lateinisch *Canis latrans*), seinem nächsten wilden Verwandten. Damit wurde immer offensichtlicher: Fido ist ein kleiner Wolf.

Allerdings war noch immer unklar, wo und wann und vor allem warum sich unsere Vorfahren die ersten Wölfe ans Lagerfeuer holten. Zumindest die erste Frage lässt sich dank neuer Erbgut - Analysen nun beantworten: Alle Haushunde stammen von Wölfen aus Ostasien, vermutlich aus China ab. Über die «Geburtsstunde» des Hundes herrscht dagegen weiterhin Streit. Während die jüngste Studie dem Hund ein Alter von rund 15'000 Jahren zuschreibt, glauben andere Hundeforscher, des Menschen bester Freund sei bereits 135'000 Jahre alt. Daher gehen auch die Meinungen über die Anfänge der Liebesgeschichte zwischen Mensch und Hund auseinander.

Eine Theorie besagt etwa Folgendes: Als die Steinzeitjäger an einem Wolfsbau vorbei kamen, in dem sich Welpen befanden, nahmen sie diese mit ins Camp, vermutlich um sie zu verspeisen. Einige davon wurden verschont und fanden schon bald in den Kindern im Lager erfreute Spielkameraden.

Nachdem die Welpen zu zahmen Wölfen herangewachsen waren, verzichteten die Jäger darauf, sie zu schlachten - zumal sich die neuen Lagergenossen als äusserst hilfreich erwiesen: Da sie weit besser hören und riechen konnten als die Menschen, eigneten sich die Wölfe prima als Wachhunde. Und auch jagen liess sich mit wölfischer Unterstützung leichter.

Der Wolf wiederum, als Rudeltier an hierarchische Strukturen gewöhnt, akzeptierte bereitwillig den neuen Leitwolf in Menschengestalt.

Bellen, jaulen, wedeln – so etwas macht ein erwachsener Wolf nicht

«Stimmt alles nicht», sagen andere Forscher. Der Wolf habe sich quasi von selbst domestiziert, da er in den Abfallhaufen der früheren Menschen eine einfache Nahrungsquelle ausgemacht hatte. Zahmere Wölfe, mit wenig Scheu vor den Menschen, bekamen mehr Nahrung und damit mehr Nachwuchs – bis die ums Lager schleichenden Schmarotzer gar keine richtigen Wölfe mehr waren.

Egal, welche Theorie nun stimmt: Nach der Zähmung wurden die Knochen der domestizierten Tiere dünner, die Beine kürzer, die Urhunde entwickelten Schlappohren, Ringelschwänze und ein geschecktes Fell. Da der Hund keine Beutetiere mehr erlegen musste, wurden Schädel und Zähne kleiner und die Schnauze kürzer. Auch im Verhalten unterschieden sich Wolf und Hund bald einmal deutlich. Bellen, jaulen, mit dem Schwanz wedeln – so etwas macht ein erwachsener Wolf nicht.

Wohl aber Wolfswelpen. So herrscht denn Einigkeit darüber, dass der Hund im Grunde nichts anderes ist als ein junger Wolf. Dieser hat durch die Bindung an den Menschen zwar seine Freiheit eingebüsst. Doch die Taktik scheint sich auszuzahlen: So gibt es weltweit schätzungsweise einige Hundert Millionen Hunde, aber nur noch um die 150'000 Wölfe.

Zulis neuer Lebensplatz oder: Alte Liebe rostet nicht

Gerade 11 Tage war es her, dass wir unseren geliebten „Idefix“ an Nierenversagen mit 7 ½ Jahren verloren hatten. Die ganze Familie und auch unsere junge Kooiker – Hündin „Zingara“ vermissten ihn ganz arg. Die Trauer sass noch tief im Herzen, als Beatrice Hummel mich anrief, um ganz scheu zu fragen, ob wir es uns denn vorstellen könnten, wieder einen Zweithund zu besitzen. Ja bestimmt, aber so kurz nach „Idis“ Tod??...

Lapis Lazuli do Vale Negro, genannt „Zuli“, 7 ½ jährig, suchte ein neues Zuhause! Warum er seinen Platz verloren hatte, konntet Ihr ja im Bericht von Beatrice in der November Gazette bereits lesen!

Nun, Zuli war kein ganz Unbekannter für uns. Vor 7 Jahren besuchten nämlich mein Mann Urs mit Idi, und der Meister von Zuli denselben Erziehungskurs. Ich weiss es noch wie gestern wie viel lustige Geschichten mein Mann über Zuli zu erzählen hatte, kurz: Er liebte Zuli heiss, ja, so einen coolen Cão Rüden könnte auch er sich vorstellen zu besitzen! Wen wunderts also das Zuli uns mit seinem Charme sofort verzückt hatte! Für uns war klar, diesem liebenswerten Kerl wollten wir ein neues Zuhause geben!

Drei Tage bei uns, wurde unsere Zingara zum 1. Mal läufig! Oh Gott, und Zuli war unkastriert! Nun es ist kaum zu glauben, mit welcher „coolness“ Zuli auch diese „Hürde“ meisterte! Kein Zweifel, ein solch toller Rüde sollte sich vermehren! Gerne hätten wir der Rasse etwas Gutes getan, und Zuli noch als Deckrüden angeboten. Der Gesundheitscheck ergab aber leider ein massives HD – Problem rechts, und eine vergrösserte Prostata Drüse, also liessen wir Zuli kastrieren, um ihm später wieder eine Narkose zu ersparen. Er hat sich bestens erholt vom Eingriff!

Bereits viele tolle und lustige Spaziergänge mit Beatrice, Neva und Laguna liegen hinter uns, und noch viele werden folgen!

Wie gut hat Beatrice uns angerufen, Zuli ist der würdigste Nachfolger für Idi den man sich nur vorstellen kann! Zulis Lebensfreude ist ja so ansteckend! Seine „Mödeli“ (die übrigens erst nach drei Wochen zum Vorschein kamen) äussern sich vor allem im „Stehlen“ von Essbarem aus der Küche, im unters Duvet springen zur Morgenbegrüssung, und im Beschützen seiner geliebten Zingara.

Wir lernen uns alle immer besser kennen, denn alles was wir bei der Übernahme von Zuli erfahren durften ist, dass er Griessbrei über alles liebt... Und Zuli? Er wusste nichts von uns, aber ich weiss, dass er spürt wie sehr wir ihn lieben...!

Kathrin Wilk



Lapis Lazuli, genannt Zuli mit seiner neuen Besitzerin Kathrin Wilk



Kooiker Zingara und Zuli mit Neva und Laguna von Beatrice

Tätigkeitsprogramm

9. März 2003: **Generalversammlung 2003**
26. April 2002: Ankörnung in Büren an der Aare
15. Juni 2003: Cão – Treff auf der Kipp
21. + 22. Juni 2003: Hundausstellung in Luzern
3. Clubshow CAPS am Sonntag
11. Oktober 2003: Ankörnung
18. + 19. Oktober 2003: Hundausstellung in Lausanne

